



## VSG Verkehrs-Service GmbH

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 01.01. bis 31.12.2012

	EURO	EURO	Vorjahr TEUR
1. Umsatzerlöse	23.783.467,68		18.921,4
2. Sonstige betriebliche Erträge	1.076.441,60		656,3
3. Materialaufwand		24.859.909,28	19.577,7
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-106.950,91		-75,5
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-1.688.503,74		-3.308,9
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	-17.409.699,04		-12.013,1
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung davon für Altersversorgung: 782.064,85 EURO (Vorjahr: 527.082,38 EURO)	-4.112.640,37		-2.861,1
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-38.530,78		-6,9
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-932.350,55		-518,6
		-24.288.675,39	-18.784,1
7. Erträge aus Beteiligungen	12.242,47	571.233,89	793,6
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	22.814,72		11,8
- davon aus verbundenen Unternehmen: 14.877,05 EURO (Vorjahr: 74.943,80 EURO)			45,9
- davon aus Abzinsung: 29.024,57 EURO (Vorjahr: 0,00 EURO)			
9. Abschreibungen auf Finanzanlagen	0,00		-177,7
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-1.405,22		-30,6
davon an verbundene Unternehmen: 1.405,22 EURO (Vorjahr: 30.615,46 EURO)			
11. Ergebnis aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		33.651,97	-150,6
		604.885,86	643,0
12. Sonstige Steuern	-501,00		0,0
		-501,00	0,0
13. Jahresüberschuss/-fehlbetrag		604.384,86	643,0

Wuppertal, den  
Die Geschäftsführung

Schulten

**Anhang**  
**zum Jahresabschluss der**  
**VSG Verkehrs-Service GmbH**  
**für das Geschäftsjahr 2012**

***I. Allgemeine Angaben***

Die Gesellschaft ist eine „mittelgroße Kapitalgesellschaft“ im Sinne des § 267 HGB.

Aufgrund gesellschaftsrechtlicher Bestimmungen stellt die Gesellschaft den Jahresabschluss nach den Vorschriften für große Kapitalgesellschaften auf.

Für die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt.

***II. Bilanzierung und Bewertung***

**1. Aktiva**

Das **Anlagevermögen** wird zu den handelsrechtlich vorgeschriebenen bzw. steuerlich zulässigen Ansätzen bewertet. Die Vermögensgegenstände werden bei Ansatz betriebsgewöhnlicher bzw. steuerlich vorgeschriebener Nutzungsdauern linear abgeschrieben.

Die **Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände** sind zu Nennwerten, abzüglich Wertberichtigungen, angesetzt.

**2. Passiva**

Die **Rückstellungen** sind in Höhe der Beträge angesetzt, die nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung erforderlich sind. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzins abgezinst.

**Verbindlichkeiten** sind mit dem Erfüllungsbetrag passiviert.

### **III. Erläuterungen zur Bilanz**

#### **1. Anlagevermögen**

Die **Entwicklung des Anlagevermögens** ist in der als Anlage beigefügten Übersicht gesondert dargestellt.

#### **2. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände**

Die Forderungen gegen Gesellschafter betreffen Forderungen aus sonstigen Forderungen (11 TEUR) gegenüber der WSW mobil GmbH sowie Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber der Verkehrsgesellschaft der Stadt Velbert mbH (175 TEUR).

Unter den sonstigen Vermögensgegenständen haben ca. 2 TEUR eine Laufzeit von mehr als einem Jahr. Alle übrigen Forderungen haben eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

#### **3. Rückstellungen**

Die sonstigen Rückstellungen enthalten insbesondere Rückstellungen für Prozessrisiken, im Personalbereich (z. B. nicht genomener Urlaub, nicht abgefeierte Überstunden) und Beiträge zur Berufsgenossenschaft.

Des Weiteren sind Rückstellungen für ausstehende Honorarzahlungen für Rechtsanwälte, für die Kosten der Prüfung und Aufstellung des Jahresabschlusses 2012, für eine Ausgleichsabgabe gem. § 80 Abs. 2 SGB IX sowie Zahlungen für Versicherungen und Übrige gebildet worden.

#### **4. Verbindlichkeiten**

Die Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern betreffen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (536 TEUR) und sonstige Verbindlichkeiten (468 TEUR).

Besicherungen durch Pfandrechte oder ähnliche Rechte bestehen nicht.

Alle Verbindlichkeiten haben eine Laufzeit von unter einem Jahr.

#### **IV. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung**

##### **1. Aufgliederung der Umsatzerlöse nach Tätigkeitsbereichen**

	TEUR
Linienverkehr	22.624
Sicherheits- und Serviceleistungen	247
Schülerverkehr	909
Sonstiger Verkehr	<u>3</u>
	<b>23.783</b>

##### **2. Sonstige betrieblichen Erträge**

Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen (6 TEUR), aus einer Zuschreibung im Finanzanlagevermögen (215 TEUR), Erträge aus geldwerten Sachbezügen (818 TEUR) und sonstige Erträge (37 TEUR).

#### **V. Sonstige Angaben**

##### **1. Mitarbeiter**

Durchschnittlich waren 616 Mitarbeiter, davon 51 geringfügig Beschäftigte, beschäftigt.

##### **2. Name und Sitz des Mutterunternehmens**

Die Gesellschaft ist direktes Tochterunternehmen der WSW mobil GmbH. Der Jahresabschluss der WSW mobil GmbH wird in den Konzernabschluss der WSW Wuppertaler Stadtwerke GmbH einbezogen. Der entsprechende Konzernabschluss ist im elektronischen Bundesanzeiger erhältlich.

Der zweite Gesellschafter, die Verkehrsgesellschaft der Stadt Velbert mbH, ist mit 10,0 % an der VSG beteiligt.

##### **3. Abschlussprüfungshonorar**

Für die Prüfung des Jahresabschlusses wird mit einem Gesamthonorar von ca. 14 TEUR gerechnet. Weitere Leistungen wurden vom Abschlussprüfer nicht erbracht.

#### 4. Anteilsbesitz

Der Anteilsbesitz der Gesellschaft stellt sich zum 31.12.2012 wie folgt dar:

	Anteil	Eigenkapital des letzten Geschäfts- jahres TEUR	Ergebnis des letzten Geschäfts- jahres TEUR
	%		
VGW Verkehrs-Gesellschaft Wuppertal mbH, Wuppertal (vormals Gerda Klingenuß GmbH)	100	726	215
GKE Gesellschaft für kommunale Entsor- gungsdienstleistungen mbH, Remscheid	10	276*	122*

#### 5. Unternehmensorgane

##### Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat besteht aus 9 stimmberechtigten und zwei beratenden Mitgliedern.

##### Stimmberechtigte Mitglieder des Aufsichtsrates:

Markus Schlomski  
Vorsitzender  
Geschäftsführer der WSW Wuppertaler Stadtwerke GmbH  
Vorstand der WSW Energie & Wasser AG  
Geschäftsführer der WSW mobil GmbH

Martin Orthen, ab 01.06.2012  
stellvertretender Vorsitzender ab 26.09.12  
Fachbereichsleiter Verkehr Ver.di Wuppertal

Kenan Millihuzin, bis 14.04.12  
stellvertretender Vorsitzender  
Busfahrer

Kastriot Berisha, ab 15.04.2012  
Busfahrer

Ulrich Jaeger  
Geschäftsführer der WSW mobil GmbH

Jochen Bellingkrodt,  
Geschäftsführer der Verkehrsgesellschaft der Stadt Velbert mbH

Dr. Johannes Slawig,  
Stadtdirektor und Kämmerer der Stadt Wuppertal

Volker Dittgen,  
Stadtverordneter der Stadt Wuppertal,  
technischer Angestellter

Bernhard Simon,  
Stadtverordneter der Stadt Wuppertal,  
Dipl. Verwaltungswirt

Oya Erdem  
Busfahrerin

Grit Genster, bis 31.05.2012  
Geschäftsführerin Ver.di Wuppertal

Beratende, nicht stimmberechtigte Mitglieder des Aufsichtsrates:

Thomas Schmidt  
Betriebsratsvorsitzender der WSW Unternehmensgruppe

Hans-Günter Göbel  
Busfahrer der VGW Verkehrs-Gesellschaft Wuppertal

**Geschäftsführung**

Bernd Schulten  
hauptberufliche Tätigkeit: Fahrdienstkoordinator Bus der WSW mobil GmbH

**Weitere Angaben**

Für Aufwandsentschädigungen an den Aufsichtsrat wurden 2.761,02 EUR aufgewandt.

An Aufsichtsratsmitglieder wurden im Geschäftsjahr 2012 Darlehen in Höhe von 1.500,00 EUR mit einem Zinssatz von 6 % gewährt. Der Restwert zum 31.12.2012 beträgt 649,61 EUR.

Der Geschäftsführer erhält keine Bezüge von der Gesellschaft.

**6. Angabe zu nicht marktüblichen Geschäften mit nahe stehenden Unternehmen und Personen**

Im Berichtsjahr wurden keine Geschäfte mit nahe stehenden Unternehmen und Personen im Sinne von § 285 Nr. 21 HGB getätigt, die zu nicht marktüblichen Bedingungen erfolgt sind.

## **7. Organschaft**

Mit der WSW Wuppertaler Stadtwerke GmbH besteht eine umsatzsteuerliche Organschaft.

## **8. Ergebnisverwendung**

Die Geschäftsführung schlägt vor, den Jahresüberschuss auf neue Rechnung vorzutragen.

Wuppertal,

Die Geschäftsführung

Schulten



Entwicklung des Anlagevermögens 2012

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				Abschreibungen				Buchwerte	
	Stand 01.01.2012 EURO	Zugänge EURO	Abgänge EURO	Stand 31.12.2012 EURO	Stand 01.01.2012 EURO	Zugänge EURO	Abgänge EURO	Zu- schreibungen EURO	Stand 31.12.2012 EURO	Stand 31.12.2011 EURO
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>										
Entgeltlich erworbene konzessionsähnliche Rechte	510,50	0,00	0,00	510,50		0,00	0,00	0,00	510,50	0,00
<b>II. Sachanlagen</b>										
1. Fahrzeuge für Personenverkehr	5.681,77	0,00	0,00	5.681,77	5.681,77	0,00	0,00	0,00	5.681,77	0,00
2. Betriebs- und Geschäftsausstattung	236.612,87	25.963,78	0,00	262.576,65	172.842,87	38.530,78	0,00	0,00	211.373,65	63.770,00
	242.294,64	25.963,78	0,00	268.258,42	178.524,64	38.530,78	0,00	0,00	217.055,42	63.770,00
<b>III. Finanzanlagen</b>										
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	2.598.193,24	0,00	0,00	2.598.193,24	2.087.690,60	0,00	0,00	215.141,61	1.872.548,99	510.502,64
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3. Beteiligungen	15.338,76	0,00	0,00	15.338,76	0,00	0,00	0,00	0,00	15.338,76	15.338,76
	2.613.532,00	0,00	0,00	2.613.532,00	2.087.690,60	0,00	0,00	215.141,61	1.872.548,99	525.841,40
	2.856.337,14	25.963,78	0,00	2.882.300,92	2.266.725,74	38.530,78	0,00	215.141,61	2.090.114,91	589.611,40

# LAGEBERICHT

der

## **VSG Verkehrs-Service GmbH**

für das Geschäftsjahr 2012

### **Allgemeine Rahmenbedingungen**

Die deutsche Wirtschaft ist im Jahresdurchschnitt 2012 weiter gewachsen. Das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt (BIP) war um 0,7 % höher als im Vorjahr. Im Jahr 2012 erwies sich die deutsche Wirtschaft in einem schwierigen wirtschaftlichen Umfeld als widerstandsfähig und trotzte der europäischen Rezession. Allerdings hat sich die deutsche Konjunktur in der zweiten Jahreshälfte deutlich abgekühlt.\*<sup>1</sup>

Auf den Öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) hat die gesamtwirtschaftliche Entwicklung einen vergleichsweise geringen Einfluss.

Der ÖPNV stellt mit jährlich 9,7 Milliarden Fahrgästen, über zehn Milliarden Euro Einnahmen und knapp 236.000 Beschäftigten (alle Angaben für 2011\*<sup>2</sup>) einen wichtigen Wirtschaftszweig in Deutschland dar. Die Sicherstellung der Mobilität, unter Berücksichtigung sich ändernder gesellschaftlicher und wirtschaftlicher Rahmenbedingungen, ist eine der wichtigsten Aufgaben des ÖPNV. Vor dem Hintergrund eines zunehmenden Kostendrucks und geringerer Finanzierung durch die öffentliche Hand, steigenden Kundenanforderungen und Konkurrenz durch den motorisierten Individualverkehr sehen sich die Verkehrsunternehmen zur Sicherstellung der Mobilität großen Herausforderungen gegenüber, die nur mit neuen Ideen und flexiblen Konzepten bewältigt werden können.

### **Geschäftsverlauf und Lage der Gesellschaft**

Zum 01.01.2012 wurden die Leistungen sowie die Mitarbeiter der VGW Verkehrsgesellschaft Wuppertal mbH in die VSG übergeleitet. Damit entfielen die bisherigen Leistungsbeziehungen wie z.B. Schulbusverkehr, gegenseitige Untervergaben und Geschäftsbesorgungen.

Maßgeblich bestimmt wurde der operative Geschäftsverlauf 2012 durch die planmäßige Erbringung von Verkehrsdienstleistungen im Linienverkehr für die Gesellschafter WSW mobil GmbH und für die Verkehrsgesellschaft der Stadt Velbert mbH (VGV).

Der Schulbusverkehr beruht auf einer vertraglichen Vereinbarung mit der Stadt Wuppertal. Im Gegensatz zu den Vorjahren wurde diese Leistung fast ausschließlich mit eigenem Personal geleistet. Lediglich ein geringer Teil (ca. 5 %) wird von einem Fremdunternehmen erbracht.

\* siehe Pressemitteilung des statistischen Bundesamtes vom 15.01.2013

\*\* VDV Daten & Fakten 2011/2012, Herausgeber: Verband Deutscher Verkehrsunternehmen, Köln, Flyer, Mai 2012

Basis für das Geschäftsfeld „Sicherheitsdienst/Fahrausweisprüfung“ waren Aufträge der WSW mobil GmbH im Rahmen des 3-S-Konzeptes (Sicherheit, Service, Sauberkeit) für die Bestreifung der WSW-Verkehrsanlagen sowie Fahrausweisprüfungen. Zum 01.03.2012 ist der Hauptteil der Sparte Fahrausweisprüfung und Sicherheit in die WSW mobil GmbH übergeleitet worden.

Im Geschäftsjahr 2012 wurde ein Jahresüberschuss von 604 T€ (Vorjahr: 643 T€) erzielt, der im Unternehmen vorgetragen werden soll. Das Planergebnis wurde damit um 292 T€ übertroffen. Das Geschäftsjahr 2012 ist insgesamt zufriedenstellend verlaufen.

Im Wege eines Betriebsübergangs wurden auf die VSG mit Wirkung zum 01.01.2012 insgesamt 173 Arbeitnehmer übergeleitet, die bis dahin bei der VGW beschäftigt waren. Seitdem wird für diese Mitarbeiter einheitlich der Spartentarifvertrag Nahverkehr NRW (TV-N) angewendet. Derzeit sind 7 Klagen von Mitarbeitern beim Arbeitsgericht Wuppertal anhängig. Die Mitarbeiter zweifeln die Wirksamkeit der für die Überleitung abgeschlossenen Tarifverträge und Betrieblichen Vereinbarungen an. Bei dem Themenbereich handelt es sich um eine sehr komplexe Fragestellung, die nun gerichtlich geklärt wird. Ca. 20 weitere Mitarbeiter die sich anwaltlich vertreten lassen, sind ruhend gestellt und warten den Verlauf der Verfahren ab.

## Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Die Bilanz stellt sich in Kurzform wie folgt dar:

AKTIVA	31.12.2012	Vorjahr	PASSIVA	31.12.2012	Vorjahr
	TEUR	TEUR		TEUR	TEUR
Anlagevermögen	792	590	Eigenkapital	1.665	1.061
Umlaufvermögen	3.881	2.020	Rückstellungen	1.681	943
Flüssige Mittel	5	60	Verbindlichkeiten	1.335	666
Abgrenzungsposten	3	0			
	<u>4.681</u>	<u>2.670</u>		<u>4.681</u>	<u>2.670</u>

Auf der Aktivseite resultiert die Erhöhung insbesondere auf den Anstieg der Tagesgeldanlage um 2.877 T€ bei einem Rückgang der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegen die Gesellschafter WSW mobil GmbH um 859 T€ und der VGW um 65 T€.

Das Eigenkapital erhöht sich um den Jahresüberschuss.

Die Erhöhung der Rückstellungen um 78,2 % resultiert im Wesentlichen aus höheren Rückstellungen im Personalbereich aufgrund der Erhöhung der Mitarbeiter (z. B. für nicht genommenen Urlaub, Überstunden) und Rückstellungen für Prozessrisiken im Zusammenhang mit der Überleitung der Mitarbeiter von der VGW auf die VSG

Der Anstieg der Verbindlichkeiten um 100,6 % auf 1.335 T€ ergibt sich insbesondere aus der höheren Verbindlichkeiten aus Leistungsbeziehungen gegenüber dem Gesellschafter (+682 T€).

Der Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit beträgt für das Berichtsjahr 2.848 T€. Für Investitionstätigkeiten wurden im Berichtsjahr 26 T€ an Mitteln verwendet. Der Mittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit in Höhe von 2.877 T€ ergibt sich aus der Anlage von Tagesgeldern.

Im Geschäftsbereich „Linienverkehr“ wurde der Umsatz mit der WSW mobil GmbH durch Übernahme von Leistungen der VGW um 43,7 % auf 19.365 T€ ausgebaut, bei einer Leistung von 9.140 TNwkm.

Mit der VGV wurde ein Umsatz in Höhe von 3.155 T€ (Vorjahr 3.228 T€), bei einer Leistung von 872 TNwkm erzielt.

Die sporadische Leistungserbringung für die VER Verkehrsgesellschaft Ennepe Ruhr mbH wurde zum Juni 2012 eingestellt. Die Erlöse reduzierten sich daher von 202 T€ auf 104 T€.

Der Umsatz im Geschäftsfeld „Schulbusverkehr“ entwickelte sich leicht rückläufig von 932 T€ auf 909 T€.

Ab dem Zeitpunkt der Überleitung des Geschäftsfeldes „Sicherheitsdienste/Fahrausweisprüfung“ auf die WSW mobil GmbH wurden nur noch geringfügige Leistungen im Bereich Sicherheit und Fahrausweisprüfung erbracht. Die Erlöse reduzierten sich daher in diesem Geschäftsfeld von 1.082 T€ auf 247 T€.

Die Reduzierung des Materialaufwands resultiert aus einem Rückgang bei den bezogenen Leistungen, da im Geschäftsjahr 2012 keine Fahrleistungen von der VGW bezogen worden sind.

Der Anstieg der Personalkosten ergibt sich insbesondere aus der Übernahme der Mitarbeiter der VGW sowie aus Tarifsteigerungen.

Der Anstieg der sonstigen betrieblichen Aufwendungen ist auf höhere Weiterbildungskosten (+ 28 T€), höhere Rechtsstreitkosten (+ 71 T€), gestiegene Verwaltungskosten (+ 65 T€) und der Ausgabe von Mitarbeiterfahrausweisen (+241 T€) zurückzuführen.

Die Veränderung im Finanzergebnis in Höhe von (+ 184 T€) ergibt sich im Wesentlichen aus der im Vorjahr vorgenommenen Wertberichtigung auf den Beteiligungsbuchwert der VGW in Höhe von 178 T€. Im Geschäftsjahr 2012 erzielte die VGW einen Jahresüberschuss in Höhe von 215 T€, der zu einer Zuschreibung in gleicher Höhe führte und unter den sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesen wird.

### **Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Schluss des Geschäftsjahres**

Im Rechtsstreit bezüglich der Vergütung der Mitarbeiter haben im Februar 2013 die ersten Güeterminale vor dem Arbeitsgericht Wuppertal stattgefunden. Die Kammertermine werden im April stattfinden.

Zum Fahrplanwechsel am 24.03.2013 hat der Rat der Stadt Wuppertal eine deutliche Leistungsreduzierung im Nahverkehrsangebot beschlossen. Dies hat nicht unerhebliche Auswirkungen auf die Leistungsvergabe von WSW mobil an die VSG. Durch die Reduzierung entsteht ein anfänglicher Personalüberhang, der durch natürliche Fluktuation in einem überschaubaren Zeitrahmen ausgeglichen wird.

Weitere Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Ende des Geschäftsjahres 2012 haben sich nicht ergeben.

### **Risikomanagement**

Die Risiken werden anhand eines Risikokataloges laufend überwacht und nach ihrer Risikostruktur und Ereigniswahrscheinlichkeit bewertet.

Risiken liegen für die Gesellschaft im Fortfall der Konzessionen bei den Gesellschaftern und dem damit verbundenen Wegfall der wesentlichen Auftragsgrundlagen.

Ein weiteres Risiko liegt im Rechtsstreit bezüglich der Überleitung VGW-Mitarbeiter in die VSG. Zur Risikovorsorge wurde eine angemessene Rückstellung gebildet.

### **Voraussichtliche Entwicklung der Gesellschaft**

Die Situation im Linienverkehr wird weiter davon geprägt sein, dass Fahrleistungen für die VGV und für die WSW mobil GmbH erbracht werden. Die im Geschäftsjahr 2013 geplanten Umsatzerlöse sind vertraglich bzw. planerisch mit den Gesellschaftern abgestimmt. Der Schulbusverkehr beruht auf einer vertraglichen Vereinbarung mit der Stadt Wuppertal.

Für das Geschäftsjahr 2013 wird ein Jahresüberschuss in Höhe von 331 T€ prognostiziert.

Die Mittelfristprognose bis 2019 wurde unter Berücksichtigung, dass durch Mitarbeiterfluktuation beim Hauptauftraggeber neue Mitarbeiter bei der VSG eingestellt werden, aufgestellt. Des Weiteren wurde unterstellt, dass Kostensteigerungen über die Veränderung der Stundensätze an die Auftraggeber weitergegeben werden können.

Für die Geschäftsjahre 2014 bis 2019 wird im Rahmen der Mittelfristprognose mit Ergebnissen zwischen 297 T€ und 321 T€ gerechnet.

Wuppertal,  
Die Geschäftsführung

Schulten